



N i e d e r s c h r i f t

über die VIII/008/JHA Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Etatberatungen) des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Monheim am Rhein vom 17.03.2011

Sitzungsraum: Ratssaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Daniel Zimmermann

Mitglieder der CDU-Fraktion

Frau Gabriele Hackel
Herr Roman Lang
Herr Peter Werner

Mitglieder der Fraktion Peto

Frau Jana Lang
Frau Brinja Noth
Frau Lisa Riedel

Mitglieder der SPD-Fraktion

Herr Alaattin Bayrak
Herr Alexander Schumacher

Vertretung für Herr Thomas Heinen

Mitglieder der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Stephan Emmler

Vertretung der Jugendverbände

Herr Robert Eiteneuer
Herr Peter Rischard

Vertretung der Wohlfahrtsverbände

Frau Maritta Dykmanns
Frau Helga Schmidt

berat. Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Frau Elisabeth Baur
Herr Achim Hindrichs
Herr Roland Liebermann
Frau Monika Mulders

von der Verwaltung

Herr Max Herrmann
Herr Guido Krämer
Frau Gabriele Peuker
Herr Uwe Trost
Frau Alexandra Voos

Schriftführerin

Frau Petra Henn

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder der SPD-Fraktion

Herr Thomas Heinen

Vertretung der Jugendverbände

Herr Mario Schwan

berat. Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Herr Frank Busch
Herr Heinz Eichstädt
Herr Markus Jöbstl
Frau Brigitta Kubsch-von Harten
Frau Beate Pütz

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Kenntnisnahme der Niederschrift der 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses- öffentlicher Teil -
3. Mündlicher Bericht Mo.Ki
4. Kindergartenbedarfsplanung und Ausbau U3 2011/12 VIII/0493
5. Einrichtung eines Rückführungsmanagements im ASD des Bereiches Kinder, Jugend & Familie VIII/0515
6. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans VIII/0514
7. Bestellung einer Beauftragten für Kinder und Familien VIII/0520
8. Fragezeit für Einwohnerinnen und Einwohner

9. Haushaltsplanberatungen 2011 VIII/0512
10. Mündliche Mitteilungen
- 10.1. Mitteilung von Frau Voos zur Tagung des JHA
11. Mündliche Anfragen
- 11.1. Anfragen von Herrn Lang
- 11.2. Anfragen von Herrn Schumacher

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

2 Kenntnisnahme der Niederschrift der 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses-öffentlicher Teil -

Protokoll:

Herr Schumacher bittet um Berichtigung der Niederschrift von der Sitzung 09.09.10. Bei Punkt 8 hat Herr Schumacher nachgefragt, ob die Träger jeweils mit der Leistungsvereinbarung einverstanden seien.

3 Mündlicher Bericht Mo.Ki

Protokoll:

Frau Nowak lädt zum Osterfest bei Mo.Ki ein, am 14.04.11 ab 14.00 Uhr.

Zu Mo.Ki unter 3 führt sie aus, dass das Cafe sehr gut mit Besuchern mit Migrationshintergrund frequentiert sei und andere Städte bereits Interesse an dieser Entwicklung zeigen würden.

Weiterhin stünde im Rahmen von Mo.Ki 1 die Rezertifizierung des Gütesiegels bei den Familienzentren in Baumberg und der AWO an.

Frau Nowak lädt zum Musical „Prinzessin Kunigunde“ ein, das in Kooperation mit der Frühförderung mit der Musikschule einstudiert wurde. Auch wird ein Hörspiel und Theater eingeführt.

Außerdem fände im April die Ausstellung „Entdecke die Welt der Ernährung“ wieder statt.

4 Kindergartenbedarfsplanung und Ausbau U3 2011/12 Vorlage: VIII/0493

Protokoll:

Herr Liebermann ergänzt, dass der Landtag heute über das 5. Schulrechtsänderungsgesetz beraten würde und das Ergebnis der Expertenkommission in die Beratung einfließt. Der Städte- und Gemeindebund hätte deutlich gemacht, dass entgegen der Aussage im Entwurf sehr wohl Kostenfolgen für die Jugendhilfeträger zu erwarten seien. Es sei deshalb angestrebt, die Beratung im Jugendhilfeausschuss des Landes durchzuführen.

Leider sei das Ergebnis der Beratung derzeit nicht bekannt.

Herr Emmler möchte wissen, wie viel qualifizierte Tagesmütter für die Vermittlung zur Verfügung stehe.

Anmerkung der Verwaltung:

Zurzeit stehen 45 Tagespflegemütter mit Pflegeerlaubnis zur Verfügung, davon sind 32 belegt.

Herr Emmler fragt weiterhin, ob der Bedarf an 45 Stunden-Plätzen gedeckt sei und wie der Bedarf bei Empfängern von ALG II berücksichtigt werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Derzeit stehen von 1259 Plätzen insgesamt 572 45-Stunden-Plätze und davon 96 U3-Plätze zur Verfügung. Im kommenden Kiga-Jahr 2011/12 sind es von 1232 Plätzen insgesamt 628

45-Stunden-Plätze und davon 110 U3-Plätze.
ALG II Empfänger werden berücksichtigt, insbesondere wenn die Betreuung aus Sicht des Jugendamtes erforderlich ist. Genaue Zahlen sind hier nicht bekannt.

Beschlussempfehlung

I Kindergartenbedarfsplan 2011/12

Der von der örtlichen Jugendhilfeplanung nach § 19 Abs. 3 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) erhobene Bedarf bezüglich des Angebotes der Tageseinrichtungen für Kinder in Monheim am Rhein wird wie folgt festgesetzt:

Alter	Formen	Plätze	Gruppen
2-6 Jahre	Ia	6	0,3
	Ib	88	4,4
	Ic	181	9,05
0-3 Jahre	IIb	5	0,5
	IIc	55	5,5
3 Jahre und älter	IIIa	85	3,4
	IIIb	419	16,76
	IIIc	348	17,4

II Ausbauschritte U3 für das Kindergartenjahr 2011/12

Die Verwaltung wird entsprechend der aktualisierten U3-Ausbauplanung beauftragt, 23 neue U3-Plätze für das Kindergartenjahr 2011/12 zu schaffen.

III Kosten

Laufende Betriebskosten/Kindpauschalen

Für die Umsetzung der gesetzlich gebotenen U3-Planung und zur Sicherung der Rechtsanspruchsplätze wird ein Budget in Höhe von 6,684 Mio. EUR für die laufenden Zuschüsse zu den Kindpauschalen an die freien Träger im Haushaltsjahr 2011 bereit gestellt.

einstimmig zugestimmt

5 **Einrichtung eines Rückführungsmanagements im ASD des Bereiches Kinder, Jugend & Familie**
Vorlage: VIII/0515

Protokoll:

Die Verwaltung sagt aufgrund der Anregung von Herrn Schumacher und Herrn Rischard zu, eine Auswertung der Effizienz spätestens in der Mai Sitzung 2012 vorzulegen.

Herr Emmeler fragt nach, welche Stadt im Bereich Köln ebenfalls ein Rückführungsmanagement eingeführt hätte.

Anmerkung der Verwaltung:

Außer Solingen hat die Stadt Berg-Carmen ein solches Management.

Im Gremium abschließend behandelt

6 **Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans**
Vorlage: VIII/0514

Protokoll:

Herr Schumacher gibt zu bedenken, dass durch die späte Beschlussfassung im Herbst bei der Fortschreibung des Jugendförderplanes die alten vereinbarten Ziele weggefallen wären und im neuen Förderplan noch nicht erfasst seien. Er sähe das Haushaltsjahr 2011 deshalb als reines Bestands- und Erhaltungsjahr ohne Umsetzung von Zielen an, er könne keine Schwerpunkte in der Jugendhilfe für dieses Jahr erkennen.

Die Vorsitzende antwortet, dass die bereits vereinbarten Ziele nicht aufgelöst seien, sondern in den taktischen Zielen aufgegangen seien.

Herr Liebermann ergänzt, dass im Rat fünf Oberziele beschlossen worden seien, die sich in den taktischen Zielen wiederfinden und dann bis auf die Mitarbeiterebene als operative Ziele umgesetzt werden könnten.

Herr Zimmermann wendet ein, dass es Aufgabe des Ausschusses sei, Ziele für das Haushaltsbuch zu beschließen; er hält das neue Zielsystem für sehr innovativ und eines der oberen Ziele sei die Fokussierung auf Kinder- und Familienfreundlichkeit.

Im Gremium abschließend behandelt

7 Bestellung einer Beauftragten für Kinder und Familien Vorlage: VIII/0520

Protokoll:

Herr Zimmermann erläutert nochmals die Vorlage.

Übereinstimmend wird die Bestellung einer Beauftragten für Kinder und Familien vom Ausschuss begrüßt.

Herr Schumacher und Herr Emmler geben zu bedenken, dass die Doppelfunktion von Frau Berg als Jugendamtsleitung und Beauftragte evntl. nicht zu schaffen sei.

Herr Zimmermann verneint dies, da die Möglichkeit der Delegation von Aufgaben bestünde.

Herr Emmler fragt nach, wie in Konfliktsituationen zwischen Verwaltung und Beauftragter gehandelt werde, ob dem JHA ein Bericht nach einem Jahr vorgelegt würde und ob auch andere Kommunen Beauftragte hätten.

Herr Zimmermann antwortet, dass in Konfliktsituationen der Bürgermeister entscheiden würde, aber bisher durch Diskussion ein Konsens im Vorstand erreicht werden konnte.

Ein Bericht für die Sitzung im Mai 2012 wird zugesagt.

Andere Kommunen haben sehr unterschiedliche Konstrukte, z.B. einen Kinderschutzbeauftragten.

Gerade dies sei nicht gewollt, da mit Frau Berg strategisch gearbeitet werden soll. Es gäbe eine Arbeitsgemeinschaft für Kinderbeauftragte, an der Frau Berg auch teilnehmen möchte.

(Infos unter www.aba-fachverband.org/ www.sozial.de)

Herr Lang, CDU-Fraktion, fragt nach, ob ein Budget vorgesehen sei.

Herr Zimmermann erläutert, dass ein Budget nicht erforderlich sei, da die Beauftragte keine externe Funktion hätte und außerdem im Rahmen des Nothaushaltes solche freiwillige Mittel nicht möglich seien.

Im Gremium abschließend behandelt

8 Fragezeit für Einwohnerinnen und Einwohner

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Fragezeit für Einwohnerinnen und Einwohner. Fragen werden nicht gestellt.

9 Haushaltsplanberatungen 2011 Vorlage: VIII/0512

Protokoll:

Die Vorsitzende schlägt vor, die Produkte einzeln aufzurufen und zu beraten. Der Ausschuss ist einverstanden.

Teilergebnisplan

Herr Rischard weist darauf hin, dass das taktische Ziel „Erhöhung der Quote der Kinder um 10%, die nach der Grundschule den mittleren Bildungsabschluss anstreben“ unklar sei, da dieses Ziel in der Vergangenheit eigentlich nur für die Schulen H. Gmeiner und Lerchenweg vereinbart wurde. Die Bezugsgröße sei ebenfalls nicht benannt.

Herr Liebermann antwortet, dass die genaue Bezugszahl nachgereicht werden könne und hier nur der wortgleiche Passus aufgeführt sei; das Ziel gelte für die gesamte Stadt und nicht nur für die beiden Schulen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bezugsgröße des taktischen Ziel ist die Gesamtzahl der Monheimer Kinder des Schulvorjahres der fünften Klassen in entsprechenden weiterführenden Schulen (Anmeldezahlen der Grundschulen an weiterführende Schulen zum Schuljahr 2010/11: 364 Kinder.)

Im März eines jeden Jahres wird eine Befragung an allen weiterführenden Schulen in Monheim am Rhein von der Jugendhilfeplanung durchgeführt.

5100 Bereichsinterner Overhead

Keine Änderungen

5101 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- u. Jugendarbeit

Keine Änderungen

5102 Jugendförderung und Spielplätze

Keine Änderungen

Herr Schumacher weist darauf hin, dass an verschiedenen Spielplätzen (Lortzingweg, Rheinspielplatz, Bürgerpark Baumberg) Geräte defekt seien und fragt nach, ob die Verwaltung tätig werden könnte und wann die Spielplatzkommission wieder tagen würde.

Herr Serafin antwortet, dass in 2011 ein Etat für die Instandhaltung eingeplant sei, jedoch aufgrund des Nothaushaltes nur dringliche, unabweisbare Reparaturen durchgeführt werden könnten. Investitionen seien nicht möglich. Die Spielplatzkommission werde dieses Frühjahr einberufen.

5103 Jugendsozialarbeit

Nach Diskussion wird entschieden, dass für die nächste Sitzung des JHA eine Vorlage zur Frage des Fortbestehens der Jugendwerkstatt gefertigt wird. Die Informationen von Herrn Eichstädt, der zur heutigen Sitzung erkrankt ist, sollen mit einfließen.

Herr Schumacher gibt zu bedenken, dass auch die Kompetenzagentur, die die Jugendberatung mit drei Stellen unterstützen würde, ebenfalls von der Schließung bedroht sei. Außerdem seien sonst die Ansätze bis Ende des Jahres im Haushaltsplan aufgeführt gewesen, auch wenn das Fortbestehen der JUW unklar war.

Herr Pfeil führt aus, dass bisher keine Zusage vom Kreis zur Weiterführung gemacht werden konnten, es sei alles offen.

5104 Familienunterstützung

Herr Rischard bemerkt, dass seit Jahren versucht wird die Transferleistungen in der Hilfe zur Erziehung zu senken, dies aber bisher nicht gelungen sei. Herr Rischard fragt nach, wie sich die Stellensteigerung von 4,85 auf 8,26 zusammensetzen würde.

Herr Liebermann erläutert, dass bei einer Prüfung des Gemeindeprüfungsamtes in 2009 das Verhältnis der ambulanten zu den stationären Maßnahmen im Vergleich zu anderen Kommunen sehr gut war. Zurzeit wäre eine Kostensteigerung bundesweit um 10% zu verzeichnen, in Monheim jedoch weniger. Zuzüge seien nicht

beeinflussbar, verursachen jedoch erhebliche Kosten.

Die Stellenerhöhung sei durch eine Stelle für das Rückführungsmanagement, eine Schreibkraft für den ASD, eine Stelle für die Bereichsleitung und eine halbe Stelle für die wirtschaftliche Erziehungshilfe zustande gekommen.

Der Ausschuss einigt sich, dass die Verwaltung eine Vorlage zu der Entwicklung der Fallzahlen und wohin die Transferleistungen fließen, erstellen soll.

Herr Schumacher weist darauf hin, dass die Tagesgruppe Krischerstr. jetzt im Haus der Chancen wäre und somit im Haushaltsplan unbenannt werden müsse.

5105 Jugendgerichtshilfe

Keine Änderungen

5106 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende

Keine Änderungen

5107 Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Keine Änderungen

5108 Moki

Herr Krämer teilt mit, dass Spenden gesammelt worden seien, die nicht verausgabt werden konnten. Für dieses Haushaltsjahr könnten 15.000,00 € als Ansatz eingestellt werden.

Beschluss: einstimmig angenommen

5109 Offene Ganztagschulen in städt. Trägerschaft

Herr Rischard fragt an, inwieweit durch die Verwaltungsentscheidung, dass Schulverwaltung und Jugendamt sich die Zuständigkeit für die OGATAS teilen, Entscheidungen aus dem JHA in den BKS verlagert werden würden.

Herr Trost erklärt, dass die Verwaltung verpflichtet sei, in absehbarer Zeit eine OGATA Entwicklungsplanung zu erstellen. Hierbei werden BKS und JHA als Fachausschüsse beteiligt werden.

Herr Schumacher fragt nach, ob der Prüfauftrag aus dem Haushaltssicherungskonzept, die Auslagerung von OGATAS an einen freien Träger zu prüfen, inzwischen begonnen wurde.

Herr Zimmermann und Herr Trost erläutern, dass der Auftrag durch die Fusion der Förderschulen zurzeit ruhen würde. Nähere Infos erfolgen voraussichtlich im Herbst des Jahres.

Teilfinanzplan B

In den Produkten 51.01.020, 51.02.018, 51.02.030, 51.04.020, 51.09.010 und 51.07.020 werden keine Änderungen beschlossen.

51.07.020 Kindertagesstätten in freier Trägerschaft

Herr Krämer teilt mit, dass die Träger St-Gereon, St-Dionysius und SKFM bei der Haushaltsplanung von 12.000,00 € Umbaukosten pro Platz ausgegangen seien und nun 20.000,00 € für den Neubau benötigt würden. Der Eigenanteil der Stadt würde sich somit auf 25.600,00 € erhöhen. Der Ansatz müsse angepasst werden.

Beschluss: einstimmig angenommen

-

Beschlussempfehlung

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2011 für den Bereich Kinder, Jugend und Familie wird mit den in der Sitzung des Ausschusses am 17.03.11 beschlossenen Änderungen zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

mehrheitlich zugestimmt

10 Mündliche Mitteilungen

10.1 Mitteilung von Frau Voos zur Tagung des JHA

Protokoll:

Frau Voos teilt mit, dass eine weitere Tagung des JHA geplant sei zu den Themen Hilfen zur Erziehung und Allgemeiner Sozialer Dienst. Der Ausschuss einigt sich auf den Herbst dieses Jahres.

11 Mündliche Anfragen

11.1 Anfragen von Herrn Lang

Protokoll:

Herr Lang bittet um Einpflege der Tagesordnung der Sitzungen des Jugendparlamentes in das Ratsinformationssystem und fragt nach, ob das Thema Jugendparlament auf die Tagesordnung der AG § 78 SGB VIII kommen könnte.

Herr Serafin sagt beides zu.

11.2 Anfragen von Herrn Schumacher

Protokoll:

Herr Schumacher bemängelt, dass die letzte reguläre Sitzung im September 10 stattgefunden hätte und die November-Sitzung ausgefallen wäre. Er lege Wert auf einen regelmäßigen Sitzungsturnus.

Frau Riedel erklärt, dass die ausgefallene Sitzung aufgrund des Umzuges des Jugendamtes in das Haus der Chancen zustande gekommen sei und die Sitzung organisatorisch nicht möglich gewesen sei. Außerdem hätte im Januar die gemeinsame Sitzung des BKS und JHA stattgefunden.

Weiterhin erläutert Herr Schumacher, dass es trotz neuem Sicherheitskonzept im Sojus im Januar zu Ausschreitungen gekommen sei und wie damit zukünftig umgegangen würde.

Stellungnahme von Herrn Kierdorf:

"Gewalttätige Übergriffe bei Veranstaltung im Sojus aus dem laufenden Jahr sind

der Verwaltung nicht bekannt. Zuletzt hat es im Dezember 2010 im Umfeld des Sojus bei einer Vermietung an Schüler der Peter-Ustinov-Gesamtschule Probleme gegeben, die einen Polizeieinsatz erforderlich machten. Ursache hierfür war, dass die Mieter entgegen der Anforderung kein professionelles Security-Unternehmen mit einer ausreichenden Zahl von Aufsichtskräften verpflichtet hatten.

Seither werden die Mieter bei entsprechenden Veranstaltungen verpflichtet, das Monheimer Security-Unternehmen Franken zu buchen, das auch bei den eigenen Sojus-Veranstaltungen zum Einsatz kommt. Nachdem im vergangenen Jahr Bedenken hinsichtlich der vorher verpflichteten Security-Firma aufkamen, sind die Sicherheitsbedingungen mit dem neuen Unternehmen in der Zwischenzeit deutlich besser geworden.

Im Übrigen haben sich die Probleme bei Privatvermietungen an junge Erwachsene ebenso deutlich reduziert, seit bei Jugendparties entweder ein Elternteil oder der Hausmeister des Sojus als Aufsicht eingesetzt werden müssen. Diese Maßnahme hat dazu geführt, dass es seit dem vergangenen Herbst keine gewalttätigen Übergriffe bei Privatvermietungen mehr gegeben hat."

Lisa Riedel
Vorsitzende

Petra Henn
Schriftführerin